

## Landfrauen gestalten Maiandacht

**Bogenberg.** (dw) Die Landfrauen Bogen-Bogenberg gestalten am Freitag, 8. Mai, um 19.30 Uhr die alljährliche Maiandacht in der Wallfahrtskirche am Bogenberg. Besinnliche Texte und Mundartgebete zeichnen die Gebetsstunde zu Ehren der Muttergottes seit Jahren aus. Für die musikalische Gestaltung ist wieder die Organistin Judith Wagner mit den bekannten Sopranistinnen Bettina Thurner und Susanne Keil zuständig. Bei der Andacht wird für die Knochenmarktypisierungsaktion „Hilfe für Leukämiekranken“ und für die Förderwerkstätte St. Josef über die „Initiativgruppe Eltern von Behinderten“ gesammelt. Alle Interessierten können sich am Bittgang zum Bogenberg beteiligen. Der Abmarsch erfolgt um 18.30 Uhr in Breitenweinzier. Nach der Andacht findet im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ am Bogenberg ein gemütliches Beisammensein statt.

## Bogener Turnhalle wegen Abitur gesperrt

**Bogen.** (ta) Wegen der stattfindenden Abiturprüfungen ist die Dreifachturnhalle am Veit-Höser-Gymnasium von Dienstag, 28. April, bis einschließlich Sonntag, 10. Mai, komplett gesperrt. Der Trainingsbetrieb ist in dieser Zeit nicht möglich.

## Am Sonntag wird das Zehnjährige gefeiert

**Eben/Bogen.** (ta) Seit zehn Jahren gibt es nun den Waldkindergarten in Eben bei Bogen unter der Trägerschaft des Vereins Naturpädagogik. Dieser Anlass soll gebührend gefeiert werden. Am Sonntag, 26. April, findet wieder ein Waldfest auf dem Kindergartengelände statt. Von 11 bis 18 Uhr können sich alle Interessierten den Waldkindergarten einmal anschauen und sich dabei die kulinarischen Köstlichkeiten wie Steckerlfisch, Wildkräuterknödel, Steaks, Bratwürstel, Cevapcici, hausgemachte Kuchen und vieles mehr, schmecken lassen. Für Musik sorgt die Gruppe „Ungehobelt“. Zudem gibt es eine Tombola, eine Waldrallye, die Kreativwerkstatt und einen Kletterparcours, Kinderschminken, Bogenschießen sowie Malen mit Naturfarben. Mehr Informationen unter [www.inslebenwachsen.de](http://www.inslebenwachsen.de)



Mit einem Fest für die gesamte Bevölkerung feiert der Waldkindergarten bei Eben am Sonntag Geburtstag.

## Donaugebet

**Straubing-Bogen.** (ta) Mit dem Leitwort „den Finger in die Wunde legen“ wird der Arbeitskreis Christen und Ökologie beim nächsten Donaugebet auch der Opfer und Leidtragenden der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl gedenken, die sich an diesem Tage jährt. Die ökumenische Andacht, die von Maria Birkeneder vorbereitet wird, beginnt am Sonntag, den 26. April, um 17 Uhr beim Donaukreuz an der Bootsanlegestelle bei Oberalteich. Informationen unter Telefon 09961/6555 oder [birkeneder@t-online.de](mailto:birkeneder@t-online.de).

# „Das ging an persönliche Grenzen“

Uschi Ach über ihre Recherche-Erfahrungen im Wahlfälscherskandal

Die Auszeichnung mit dem Wächterpreis der Tagespresse (siehe auch unter Niederbayern/Oberpfalz) sieht Tagblatt-Redakteurin Uschi Ach auch als Ehrung für Verlag und Redaktion. Im Kurzinterview lässt die Kollegin auch erkennen, wie sehr ihr die Unterstellungen und Verunglimpfungen und der Druck mancher politischen Akteure während der Recherchen und der Berichterstattung zum Geiselhöringer Wahlfälscherskandal unter die Haut gingen.



Was bedeutet dir die Auszeichnung mit dem Wächterpreis?

Uschi Ach: Ich freue mich sehr darüber, nicht nur persönlich, sondern auch für Redaktion und Verlag. Meine Kolleginnen und

Kollegen haben mich ganz toll unterstützt, ebenso meine zwei Herausgeber. Ohne deren Rückhalt und Zustimmung wäre so eine kritische Berichterstattung auf einem so diffizilen Feld wie der Kommunalpolitik nicht möglich.

Es gab enormen politischen Druck auf dich, auf die Redaktion, auf den Verlag. Wie geht man damit um?

Ach: Das war schwierig. Es braucht womöglich eine gewisse Unbedarftheit, ja Naivität, dass man sich auf so eine Recherche einlässt, weil man nicht weiß, was auf einen zukommt. Man will und sucht Ehrlichkeit und Wahrheit und stellt dann fest, dass man in ein Wespennest gestochen hat.

Es gab ja auch schlimme Verunglimpfungen und übelste Nachrede gegen dich. Wie sehr hat dich das getroffen?

Ach: Extrem schwer. Man will einen ehrlichen und korrekten Job

tun und wenn einem dann niedersetzte Beweggründe und moralische Fehlritte, zum Teil sogar öffentlich, unterstellt werden, wie das mehrfach geschehen ist, dann gerät man an seine persönlichen Grenzen. Deshalb war ich umso dankbarer für den Rückhalt im Haus und zum Teil auch von außerhalb.

Inwieweit motiviert diese Auszeichnung für die weitere Arbeit?

Ach: Sehr. Ich habe niemals damit gerechnet, dass eine eher kleine Lokalzeitung mit so einem Preis bedacht wird. In der Regel erhalten den doch die großen Platzhirsche auf dem Medienmarkt, die näher an den großen Themen dran sind, das war jedenfalls bislang mein Eindruck ...

...der sich zum Glück nicht bestätigt hat. Alles Gute und bitte weiterhin so viel Mut!

Interview: Bernhard Stuhlfelner

## Lange Wunschliste beim Kulturgespräch

Förderverein Kultur und Forschung feiert 20-jähriges Jubiläum im Kulturforum

**Oberalteich.** (erö) 20 Jahre besteht der Förderverein für Kultur und Forschung Bogen-Oberalteich. Für das Jubiläumshjahr habe man statt einer Festschrift oder eines festlichen Konzertes die Diskussionsform eines Kulturgesprächs im Kulturforum gewählt, erklärte Vorsitzender Dr. Dionys Daller beim ersten Kulturgespräch mit Vertretern aus Politik, Kultur, Bildung und Wirtschaft sowie kunst- und kulturinteressierten Bürgern.

Kreisheimatpfleger Hans Neueder und der Historiker Helmut Erwert trugen Anregungen, Wünsche und Vorschläge zu mehr Kultur im Landkreis vor und luden zur Diskussion ein. Doch zunächst hatten Bürgermeister Franz Schedlbauer (Bogen) und Landrat Josef Laumer das Wort. Schedlbauer erinnerte an die Anfänge im Getreidespeicher auf der ehemaligen Klosteranlage und stellte klar: Ohne den Förderverein sei der Betrieb des Kulturforums nicht möglich. Großartige Veranstaltungen hätten das Kulturforum mit Leben und Besuchern erfüllt. Er wünschte, in leer stehenden Räumen des ehemaligen Klosters ein zentrales Kreisarchiv einzurichten. Die Kulturschätze im Landkreis sollten weiterhin geborgen und gezeigt werden, um Menschen zu begeistern, meinte Landrat Josef Laumer unter anderem und bot dem Förderverein weiter die Unterstützung des Landkreises an.

### 20 Jahre Geschichte

Dr. Daller machte einen Streifzug durch 20 Jahre Vereinsgeschichte, die mit dem verfallenen Getreidespeicher begann und mit Siegfried Späth und Hans Wüthel, die Mittel für die Sanierung beschafften, weiterging. Es ergab sich die Notwendigkeit, einen eigenen Förderverein zu gründen. Im Oktober 1995 fand unter der Leitung des damaligen Kreisarchäologen Karl Böhm und Stadtrat Siegfried Späth die konstituierende Sitzung mit Professor Peter Schauer als 1. Vorsitzenden statt. Sein Nachfolger, Dr. Rudolf Gehles, prägte mit ungläublichem Engagement, durch Beharrlichkeit, Ideen und feines Gespür für Kunst und Kultur den Verein, in dem Musik eine zunehmende Rolle spielte. 200 Konzerte, 90 Vorträge, 20 Theatervorstellungen und zehn Exkursionen und Ausstellungen seien veranstaltet worden. Nicht zu vergessen die Vortragsreihe „Das Leben in Klöstern“ von Hans Neueder.



Beim ersten Oberalteicher Kulturgespräch diskutierten (von links) Landrat Josef Laumer, Bürgermeister Franz Schedlbauer, Dr. Dionys Daller, Vorsitzender des Fördervereins für Kultur und Forschung, der Historiker Helmut Erwert sowie Kreisheimatpfleger Hans Neueder. (Foto: erö)

Hans Neueder und Helmut Erwert eröffneten die Diskussion, definierten den Begriff Kultur im weitesten Sinne als „die Pflege geistiger und materieller Werte“ und unterschieden zwischen Kulturorganisatoren, Kulturförderern und den Kulturschaffenden, die in Vereinen, Schulen, mit Gleichgesinnten oder am Schreibtisch Kultur betreiben. Als innere Verpflichtung zum Wohl der Gesellschaft und meist ehrenamtlich. Ein Ziel des Vereins sei die Förderung der Forschung, sozusagen als „Erinnerungskultur“, in Oberalteich eine historische Verpflichtung. Im Landkreis werde in zahlreichen Institutionen, Vereinen und Medien diese Heimatkultur gepflegt. Trotzdem bleiben noch Wünsche offen, betonten die Referenten:

### „Landkreis-Gedächtnis“

Anlaufstellen in Sachen Kultur auf dem flachen Land; ein Kulturkreisrat, ein Stadtrat für Kultur in der Stadt Bogen; ein Forum unter dem Stichwort „Politik trifft Kultur – Kultur trifft Politik“ oder „Verwaltung trifft Kultur“ zur besseren Vernetzung und um das kulturelle Profil von Gemeinden zu diskutieren und zu verfeinern. Ein Kreistagsmitglied oder ein Kulturverwaltungsrat könnte die Vermittlerrolle spielen. Dem im Raum stehenden Wunsch nach einem Kreisarchiv schlossen sich die Referenten an.

Wünschenswert sei auch die Möglichkeit, von Kreisarchäologe Dr. Husty angesprochen, besondere ar-

chäologische Funde und das entsprechende Schriftgut in gemeindlichen Rathäusern auszustellen. Für den Schatz an heimatkundlicher Literatur könnte eine Datenbank mit Suchmaschine geschaffen werden und über die Internetplattform Ido-wa der Mediengruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung als eigenes digitales Landkreis-Gedächtnis, zu dem jeder Bewohner Zugang hat, laufen.

### 500 Euro ausgelobt

Wünschenswert sei ein Kulturtreff und, wie in Amberg, eine Kultur-Tafel, wo neben Lebensmitteln auch Freikarten für kulturelle Veranstaltungen vergeben werden. Nicht zuletzt sollte auch die Schriftkultur, oft mühsam und zeitaufwendig, mehr gewürdigt werden. Der Förderverein geht mit gutem Beispiel voran und stiftet künftig 500 Euro für „auffallende kulturelle Tätigkeiten“.

In der Diskussion fand der Wunsch nach einem zentralen Kreisarchiv in Oberalteich für die 37 Landkreismunicipalitäten allgemein große Zustimmung: Bei Landrat Laumer – „ein Planungsansatz ist vorhanden“, bei Bürgermeister Schedlbauer, der das Archiv in den alten Wohnungen des ehemaligen Klosters unterbringen will, bei Museumsleiterin Barbara Michal, die sich eine Vernetzung mit dem Kreisheimatmuseum wünscht. Dem hielt Altlandrat Ingo Weiß entgegen, dass es bereits kulturelle Einrichtungen

## Informationstag beim Fischereiverein

**Bogen.** (ta) Am Sonntag, 3. Mai, bietet der Bezirksfischereiverein Bogen ab 11 Uhr in seinem Vereinsheim Fischerhütte Waltersdorf Grill- und Räucherforellen an. Fische gibt es auf Vorbestellung bis Donnerstag, 30. April, unter 09422/2326 oder 09422/3435. Zusätzlich bietet der BFV Bogen an diesem Tag für Besucher in kleinem Rahmen Informationen rund um den Verein und das Angeln im Allgemeinen an. Für Kinder und Jugendliche wird ein Schnupperfischen veranstaltet, Interessierte können sich im Weit- und Zielwerfen mit der Angelrute versuchen, eine kleine Bootspartie machen und noch anderes mehr. Das Vereinsheim Fischerhütte ist an diesem Tag außerdem für Gäste geöffnet, es werden unter anderem Kaffee und Kuchen angeboten.

## Stadtrat tagt

**Bogen.** (me) Am Mittwoch, 29. April, tagt um 17 Uhr im Rathaus in Bogen der Stadtrat. Unter anderem geht es dabei um die Rechtsverordnung zur Freigabe verkaufsoffener Sonntage aus Anlass von Märkten.

### Thema Kreisarchiv

Beim Empfang mit Fingerfood und Getränken wurde deutlich, dass die Diskussion nicht wesentlich über das wie, wo und wann eines Kreisarchivs und bestehende Einrichtungen im Landkreis hinausgegangen war. Viele Anregungen wie etwa zur Hinführung der Jugend zu Kultur, zur besseren Vernetzung von kulturellen Einrichtungen mit Ideenträgern, Initiativen mit Bildungseinrichtungen wie Schulen oder die Idee einer Kulturtafel zur Literaturförderung und die bessere Darstellung von Kultur in den Medien hätten nicht ausreichend Raum gefunden. Über die Fortsetzung des Kulturgesprächs werde nachgedacht.